

ZIELGRUPPEN FRAGE

Behandelt unser Stück Themen auf eine Weise, die alle Altersgruppen und Kulturen mitdenkt? Müssen wir bedenken, dass unser Publikum sich aufgrund eigener Betroffenheit unwohl fühlen könnte? Überschreiten wir Grenzen? Wollen wir das?

VORURTEILS TEST

Haben wir sichergestellt, dass keine Gruppe oder Individuum aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, körperlicher oder geistiger Fähigkeiten diskriminiert, ausgegrenzt oder stereotypisiert wird?

ENSEMBLE GEFÜHL

Haben wir alle Gruppenmitglieder in die Entscheidungsfindung und Diskussion über den Inhalt und die Darstellung des Stückes einbezogen? Fühlen sich alle wohl mit der Darstellung?

PUBLIKUMS BLICK

Haben wir das Stück aus der Perspektive des Publikums betrachtet, um sicherzustellen, dass keine Darstellung verletzend oder angreifend wirken?

IRRITATION

Bleiben wir konzentriert und in der Rolle, auch wenn es im Publikum unruhig wird, Menschen auf die Toilette gehen oder tuscheln?

BAUCH GEFÜHL

Haben wir unseren Bauch befragt, ob alles stimmt? Haben wir manchmal ein komisches Gefühl? Wir dürfen alles ansprechen, auch wenn wir nicht genau wissen, warum.

AUTOR*INNEN BLICK

Gibt es in unserem Stück nur eine Sichtweise, oder zeigen wir, wie unterschiedlich Menschen denken und fühlen können? Fehlt eine Stimme oder Perspektive, die wir noch zeigen könnten?

SPIEGEL BILD

Fühlen sich alle in ihrem Kostüm wohl und passt es zu der Rolle? Gibt es in den Kostümen etwas, das jemand traurig, unangemessen oder unfair finden könnte?

SOUND CHECK

Spreche ich so klar und deutlich wie mir möglich? Spreche ich zum Publikum hin und nicht weg? Muss sich das Publikum an einigen Stellen die Ohren zuhalten?

MESSAGE

Wollen wir eine Botschaft senden? Sind wir mutig und wagen uns an kontroverse Themen?

DRAMA TURGIE

Ist die Abfolge der Szenen gut nachvollziehbar?

Bauen die Momente sinnvoll aufeinander auf? Gibt es erkennbare Wendepunkte oder Veränderungen, die die Geschichte voranbringen? Zielt das, was passiert, auf das zentrale Thema oder den Konflikt des Stückes (ab)?

KLANGSPUR

Welche Musik haben wir für die Szene gewählt und warum genau diese? Welche Stimmung und Gefühle könnte die Musik beim Publikum auslösen? Welche Bilder oder Assoziationen entstehen beim Hören? Passt die Musik erwartbar zur Szene oder setzt sie einen bewussten Kontrast? Woher stammt die Musik (Genre, Zeit, Kultur, Quelle)?

CHECK - Reflexionskarten für die Schultheaterbühne



SCHULTHEATER
STUDIO
FRANKFURT

Liebe Spielleitungen,

das Kartenset „Check – Reflexionskarten für die Schultheaterbühne“ ist das Ergebnis eines intensiven Entwicklungsprozesses im Schultheater-Studio im Jahr 2025. Ausgangspunkt war die Erfahrung, dass bestimmte Darstellungen auf der Schultheaterbühne als unangemessen empfunden wurden – sei es durch Rückmeldungen von Eltern oder das Gefühl von Zuschauenden, sich im Publikum nicht wohlfühlen oder sogar angegriffen zu sein.

Doch was ist eigentlich „erlaubt“ auf der Schultheaterbühne? Die Balance zwischen künstlerischer Freiheit und einer diversitätssensiblen Inszenierung ist oft schmal. Wir möchten unseren Schüler*innen größtmögliche Freiheit und Mitbestimmung bei der Stückentwicklung ermöglichen. Gleichzeitig tragen wir Verantwortung für das, was auf der Bühne gezeigt wird – für die Art der Darstellung, für die Botschaften, die vermittelt werden, und für die Wirkung auf das Publikum. In einem mehrstufigen Workshop-Prozess mit Lehrkräften und Theaterpädagog*innen haben wir uns diesem Spannungsfeld gestellt. Die Diskussionen zeigten: Es gibt keine einfachen Antworten, sondern viele Perspektiven, die bestenfalls in den Probenprozess einfließen sollten.

Dafür ist dieses Kartenset gedacht:

Es soll während der Probenarbeit genutzt werden, um gemeinsam mit Schüler*innen zu reflektieren, wie bestimmte Szenen und Darstellungen wirken. Es stellt keine Regeln auf, sondern lädt zur Diskussion ein. Ziel ist es, junge Theaterschaffende für verschiedene Blickwinkel zu sensibilisieren, sie in ihrer Eigenverantwortung zu stärken und ihre Sprechkraft über das eigene Bühnengeschehen zu fördern. Wenn es jemand ausdrücken möchte, empfehlen wir den Ausdruck auf Fotopapier im Format 15x20cm.

Das Kartenset befindet sich noch in der Erprobung – daher freuen wir uns über Rückmeldungen! Welche Karten waren besonders hilfreich? Was hat gefehlt? Wo gab es offene Fragen? Ihr Feedback hilft uns, das Material weiterzuentwickeln und das Schultheater als lebendigen, reflektierten Raum für alle zu gestalten.

Viel Freude beim Ausprobieren!

Herzliche Grüße

Euer Schultheater-Studio

Feedback gerne an sina.kuhlins@schultheater.de